

Training einer jungen Branche

Der Trockenbau ist eine junge Berufsgruppe. Als die Brüder Knauf ihr Werk in Weißenbach bei Liezen errichteten, ahnte wohl niemand, welche Bedeutung die Gipsplatte im Bau einst haben werde.

Pioniere waren damals Siegfried Saf (Bad Mitterndorf), Dir. Dkfm. Winkler mit dem „Team der ersten Stunde“ und die heimischen Unternehmer Peschel (Rottenmann) und Abel (Wörschach). Heute ist Knauf Weißenbach eine wichtige Drehscheibe für die Knauf-Betriebe, ein Innovati-

onszentrum, in dem sich der Nachwuchs aus vier Berufsschulen messen konnte. Längst ist Trockenbauer ein eigener Lehrberuf und auch für Mädchen interessant. Beim kürzlichen Leistungsbewerb in Weißenbach trat u.a. eine Wienerin an, die nach der Matura den Trockenbauer-Beruf erlernt. Eingefleischte Trockenbauer sind auch die Lehrer der Berufsschulen, die an diesem Tag Zuseher waren, während der Wettbewerb stattfand. Dass eine Siegererophäe zur Firma Abel (Wörschach) ging, bestätigt, dass Handwerk und die duale Ausbildung mit Lehre und Berufsschule noch



Foto: Knauf / Hagspiel

Tolle Stimmung bei der Knauf Junior Trophy in Weißenbach/Liezen. In der Mitte vorne der Sieger aus dem Ennstal mit seinen Kollegen.

immer funktioniert. Anfang Juni steigt in Prag ein internationaler Wettbewerb, eine Art Europameisterschaft der Trockenbauer und das Knauf

Team hofft auf einen Spitzenplatz. Den Boden dazu hat man u.a. im Werk Weißenbach und in den Lehrbetrieben aufbereitet. ■

Schloss Tandalier: Das Juwel wird aufgewertet

Die Regierung muss sparen, ist täglich zu lesen und zu hören. Einen erfreulichen Aspekt liefern Bundesimmobilien-gesellschaft (BIG) und Bildungsministerium beim Schloss Tandalier in Radstadt.

Das Bundesschullandheim (BSLH) wird sorgfältig in drei Stufen renoviert, erweitert und auf den neuzeitlichen Stand gebracht. 5,2 Millionen Euro sind dafür vorgesehen. Die Renovierung erfolgt bei laufendem Betrieb. Einerseits bringen die Sport- und Projektwochen (Sommer und Winter) der Schulen Geld herein, andererseits ist damit die Radstädter Tourismusbilanz um rund 18.000 Nächtigungen jährlich aufgebessert. Direktor Fritz

Böhm als Leiter war einst einer der „Wirtschaftler“ in der Robatinkaserne St. Johann und bei der Ski WM Saalbach im Bundesheer-WM Einsatz. Als dort ein wirtschaftlich erfahrener Heimleiter gesucht wurde, zog er die Uniform aus und wechselte schließlich 2006 von Saalbach nach Radstadt. Da ist der ehemalige Vizeleutnant seinem Heimatort Bad Aussee doch etwas näher.

Der 56-jährige ist längst auch bewährter Baumanager geworden und zeigt stolz die in Radstadt abgeschlossene Bauphase 1 mit modernster Küche, die unter kritischer Beobachtung des Bundesdenkmalamtes ins Schlossgemäuer eingebaut wurde. Ein endlich genehmigter Lift macht die Arbeit des 12-köpfigen Teams über fünf Stockwerke etwas leichter und die



Foto: BIG / Moritz

Der Verbindungstrakt mit Boulderwand an der Westseite des Schloss Tandalier ist bereits fertig. Derzeit wird gerade auf der Ostseite ein neuer Bettentrakt errichtet.

unterirdische Verbindung vom Schloss zum Nebenobjekt oder in die Sporthalle ist eine Komfortverbesserung, die Schuljugend und Lehrkräfte gleichermaßen begeistert. Sie kommen in erster Linie aus Wien und Niederösterreich. Nach der Renovierung von Küche und Lifteinbau entsteht gerade ein neuer Bettentrakt mit 70 Betten. Auch werden Keller und Speisesaal adaptiert und 2015 soll eine Dach- und Fenstersa-

nierung den Abschluss bilden. Dann wird ein Schindeldach den markanten Bau zwischen Radstadt und Altenmarkt/Pongau zieren. ■ W. Halasz



Foto: Halasz